

## Treffen der SF-Gruppe Hannover am 15.07.2023

Anwesend waren die Mitglieder Andre Alder, Uwe Gehrke, Detlef Hohendahl, Fred Körper, Bernhard Lürßen, Andreas Mendat, Kelly+Lutz+Julia Reimers-Rawcliffe, Clem Schermann, Sandra+Uwe Schmidt, Martin Schmoll, Ralf Stührenberg und Michael Wangenheim, (15 Mitglieder)

Diesen Monat ist das Freizeitheim/Stadtteilzentrum geschlossen, und so nutzte man die Gelegenheit, wieder ein eher zwangloses Grilltreffen zu veranstalten. Auf mehrfachen Wunsch eines einzelnen Mitgliedes wurde statt des Schrebergarten dieses Jahr die Kückstrasse gewählt, wo **Fred** den größeren Teil seiner SF- und Comicsammlung untergebracht hat und neben einem Gasgrill auch ein normales WC vorhanden ist. Wer sich jetzt die Mühe macht, die aufgeführten Mitglieder durchzuzählen, kommt zu dem Ergebnis, dass am Ende nur vier Mitglieder aus unterschiedlichen Gründen (Urlaub, Entfernung, Hitze...) nicht den Weg zum Grillen gefunden haben, worüber sich der Veranstalter sehr gefreut hat (nein, nicht das Fehlen der Fehlenden, sonder über die Anwesenheit der Gekommenen..)

Über die Mailingliste hatten sich in den letzten Tagen doch mehrere Mitglieder angekündigt, Dinge für die Allgemeinheit mit zu bringen: **Uwe S.** hat Baguette gebacken, **Andreas** brachte Szaziki und Kartoffeln mit, **Bernhard** Kartoffel- und **Andre** einen Lauch/Käse-Salat. **Clem** überraschte mich dann mit frischem Obst, was wir in kleinen Schälchen angeboten haben, und diese waren am Ende des Abends tatsächlich leer - die Idee wurde gut angenommen.

Das Eintreffen und Eintrudeln der Mitglieder zog sich über 45 Minuten hin (**Clem** war der erste), und wurde standesgemäß mit dem Eintreffen von **Martin S.** beendet.

So konnte der schon etwas ungeduldige **Clem** seinen „kurzfristig improvisierten“ Vortrag zum Thema „[Generationenschiffe](#)“ beginnen. **Fred** und andere seit Jahrzehnten teilnehmende Mitglieder verwiesen dann noch auf die Tatsache, dass wir das Thema tatsächlich schon mal hatten, nämlich im Mai 1985. Um einen Einstieg für den werten Leser zu schaffen, habe ich das Protokoll von damals eingescannt und verlinke es [hier](#). (kurze Anmerkung: ich hatte damals nur den MPS801-Drucker von Commodore, mit hochgezogener Unterzeile – und ja, das war die Qualität, die ich mir damals leisten konnte...)

**Clem** verwies zu Anfang auf die Tatsache, dass in den letzten Jahrzehnten durchaus wissenschaftliche Veranstaltungen gegeben hat, auf denen die Frage der Generationenschiffe ernsthaft diskutiert wurde, auch wenn wir von einer Realisierung noch weit entfernt sind und die Idee vor allem in der Science Fiction Widerhall findet.

Er wolle sich vor allem auf mehrere Filme aus dem Themenbereich beschränken ([Dark City](#), [Cargo](#), [Pandorum](#), [Passengers](#), [Aniara](#)) und dann noch zwei Rollenspiele vorstellen, die im weiteren Sinne auch dazu gehören ([Mothership](#), [Metamorphosis Alpha](#)).

Das Script seines Vortrages findet sich mit ausführlicheren Informationen [hier](#).

In der anschließenden Diskussion ordnete **Andreas** PASSENGERS vor allem als Liebesfilm ein, der für ihn wenig mit SF zu tun hat.

Es tauchte dann die Frage auf, wer sich den an Bord eines Generationenschiffes begeben würde, da ja erst die Nachkommen das ersehnte Ziel erreichen würden und die ursprüngliche Besatzung ihr ganzes Leben hinter sich lassen würde. **Martin** sprach von einem One-Way-Ticket und verglich es mit dem Ziel von [Elon Musk, bis 2050 eine Million Menschen mit Einweg-Raketen zum Mars zu bringen](#), um der Menschheit eine zweite planetare Heimat zu schaffen. Es entspann sich eine Diskussion, ob sich für ein solches Vorhaben tatsächlich Menschen zur Verfügung stellen würden.

**Michael** nannte ein solches Projekt unethisch, **Martin** verwies darauf, dass eine solche Entscheidung von jedem Einzelnen getroffen wird und kein Zwang bestehe. **Julia** stellte die Frage, inwieweit die Kinder der ursprünglichen Raumfahrer (ob Mars oder Generationenschiff) involviert wären – sie müssten die Konsequenzen der Entscheidung ihrer Eltern tragen, ohne diese für ihr Leben etwas ändern zu können.

**Lutz** verwies dann noch auf die SF-Heftserie [REN DHARK](#), in der ein Kolonistenraumschiff 50.000 Passagiere in ein fernes Sternensystem bringen soll, um die erste ausserirdische Kolonie zu gründen, was wegen eines Fehlers im Antrieb misslingt und das Raumschiff auf einer fremden Welt strandet, wo der titelgebende Held auf die Hinterlassenschaften einer hochentwickelten Zivilisation findet.

**Uwe** erwähnte dann noch den Film „[WALL·E – Der Letzte räumt die Erde auf](#)“, in der die Menschen auch in Generationenschiffen die Erde verlassen, da diese unbewohnbar geworden ist.

**Lutz** stellte dann noch den Klassiker „[Die lange Reise](#)“ von Robert A. Heinlein vor, der zu den ersten Werken zählte, die das Thema aufgriffen.

**Martin** erinnerte an „[Rendezvous mit 31/439](#)“ ([Rendezvous with Rama](#)) von Arthur C. Clarke, in dem ein solches Generationenraumschiff ins Sonnensystem eindringt, und von einer menschlichen Expedition untersucht wird.

**Clem** verwies noch auf eine Webseite, wo unter anderem für die vorgestellten Rollenspiele Hintergrundmaterial für Kampagnen (oder auch zum Sehen und Hören) zu finden sind: [LINK](#)

**Detlef** erwähnte dann noch die [Kzin-Kriege](#) aus dem Larry-Niven-Universum, wo der erste Kontakt zwischen den katzenähnlichen Kzin und einem menschlichen Kolonistenraumschiff zum Krieg führt.

Nach dieser interessanten und lebhaften Diskussion dankten die Anwesenden **Clem** für seinen relativ kurzfristig erarbeiteten Vortrag, und **Fred** als Gastgeber konnte mit dem Grillen beginnen. Dabei ergab es sich, dass nicht jeder genau das Stück Fleisch bekam, was er mitgebracht hatte, doch offensichtlich führte das nicht zu Protesten.

Auch der zwischendurch notwendige Austausch der Gasflasche (ja, in der Kückstrasse habe ich einen Gasgrill, das gibt weniger Asche...) führte zu keinen Beeinträchtigungen, und gelegentlich wurde **Fred** auch am Grill abgelöst. Als sich Familie Reimers-Rawcliffe gegen 22:00 Uhr verabschiedete, meinte **Lutz**, dass es offensichtlich keinem aufgefallen sei, da sie diesmal länger geblieben sind – bislang mussten die drei spätestens gegen 21:00 Uhr losfahren, da ihnen noch ein weiterer Weg bis zu Kellys Vater bevorstand. Heute übernachteten sie erstmals nach einem Treffen in ihrem neugekauften Haus in Anderten, was den Weg nach dem Treffen extrem verkürzt. Die letzten Mitglieder verließen gegen 22:45 Uhr das Treffen, und **Fred** konnte dann nach einem interessanten und anregenden „Nachmittag“ nach Hause fahren.

Fred Körper